

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

PASSIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	50.132,44	48.361,96
	50.132,44	48.361,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.015,85	5.517,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.015,85 (Vorjahr: EUR 5.517,19)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	353,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 353,96)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.653,13	27.533,67
- davon aus Steuern: EUR 5.653,13 (Vorjahr: EUR 4.846,45)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 445,32)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.653,13 (Vorjahr: EUR 27.533,67)		
	18.668,98	33.404,82
	<u>93.801,42</u>	<u>106.766,78</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	<u>1.269.392,29</u>	<u>1.119.707,62</u>
2. Gesamtleistung	1.269.392,29	1.119.707,62
3. sonstige betriebliche Erträge	17.908,77	15.965,70
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14,46	8,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-32.384,71</u>	<u>-21.365,44</u>
	<u>-32.370,25</u>	<u>-21.357,21</u>
5. Rohergebnis	1.254.930,81	1.114.316,11
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-984.139,70	-855.575,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-217.975,34	-188.025,61
- davon für Altersversorgung: EUR 914,40 (Vorjahr: EUR 924,50)		
	<u>-1.202.115,04</u>	<u>-1.043.601,38</u>
7. Abschreibungen	-2.767,81	-4.178,53
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-65.918,54</u>	<u>-64.345,52</u>
9. Betriebsergebnis	-15.870,58	2.190,68
10. Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-15.870,58	2.190,68
12. Erträge aus Verlustübernahme	15.870,58	0,00
13. aufgrund eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<u>0,00</u>	<u>-2.190,68</u>
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH hat ihren Sitz in Wuppertal. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 19944 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 I HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den beweglichen Anlagegütern erfolgte die Abschreibung linear.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 II HGB).

Die Forderungen gegen Gesellschafter haben i. H. v. € 60.296,73 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: € 72.073,25) und sind gleichzeitig auch Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	€
Urlaub	13.636,22
Überstunden	21.378,07
Jahresabschlusskosten	11.860,00
Sonstige Rückstellungen	3.258,15
	<u>50.132,44</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
zum	31.12.2025	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,0	13,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	5,7	5,7	0,0	0,0
Summe	18,7	18,7	0,0	0,0

Zum 31.12.2025 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	T€	T€
Mietverträge Immobilien	10,4	7,1
Leasingverträge	5,0	5,4

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: € 170,76) enthalten. Die Erträge wurden im Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 1.181,60 (Vorjahr: € 180,00) enthalten. Die Aufwendungen wurden im Posten sonstige betriebliche Aufwendung erfasst.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 69 Arbeitnehmer beschäftigt:

vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	8
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	13
geringfügig Beschäftigte:	9
Studenten:	<u>39</u>
	69

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch Frau Silke Asbeck, Wuppertal.

Die Geschäftsführerin ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Frau Asbeck hat im Jahr 2025 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Das von dem Abschlussprüfer HLB Treumerkur GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 3,6 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH als herrschende Gesellschaft und der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH als beherrschte Gesellschaft geschlossen.

Die beherrschte Gesellschaft führt ihre Geschäfte im eigenen Namen, jedoch als Organ der herrschenden Gesellschaft.

Die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ist verpflichtet, ihren gesamten, nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Verlust, an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen. Der Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von € 15.870,58 wurde an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abgeführt.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellung des Jahresabschlusses sind keine wertberichtigten Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages ist ein etwaiger Jahresfehlbetrag von der Muttergesellschaft auszugleichen.

Wuppertal, den 13. Mai 2026

.....
Silke Asbeck
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.956,65	0,00	0,00	6.956,65
	6.956,65	0,00	0,00	6.956,65
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.271,83	1.473,81	0,00	68.745,64
	67.271,83	1.473,81	0,00	68.745,64
	74.228,48	1.473,81	0,00	75.702,29

Anlage 3a

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<u>6.951,65</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.951,65</u>	<u>5,00</u>	<u>5,00</u>
<u>6.951,65</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.951,65</u>	<u>5,00</u>	<u>5,00</u>
<u>62.597,33</u>	<u>2.767,81</u>	<u>0,00</u>	<u>65.365,14</u>	<u>3.380,50</u>	<u>4.674,50</u>
<u>62.597,33</u>	<u>2.767,81</u>	<u>0,00</u>	<u>65.365,14</u>	<u>3.380,50</u>	<u>4.674,50</u>
<u>69.548,98</u>	<u>2.767,81</u>	<u>0,00</u>	<u>72.316,79</u>	<u>3.385,50</u>	<u>4.679,50</u>

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Entwicklung in 2025

Die Gesellschaft erbringt nahezu ausschließlich Serviceleistungen gegenüber der Muttergesellschaft im Bereich Reinigung, Umbau und sonstige Personalbereitstellung. Das Jahresergebnis wird in erheblichem Maße durch die Festlegung von internen Verrechnungspreisen für diese Tätigkeiten beeinflusst.

Im Berichtsjahr ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € 15.870,58 abgeführt worden, nach einem Jahresüberschuss in Höhe von € 2.190,68 im Jahr 2024

II. 1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 13,0 gesunken. Die Veränderungen in der Vermögensstruktur sind durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 10,5, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um T€ 2,8 und der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 0,2 gekennzeichnet. Das Anlagevermögen verminderte sich um T€ 1,3, die Forderungen gegen Gesellschafter um T€ 11,8 und die liquiden Mittel um T€ 13,4. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind konstant geblieben.

Das nominale Eigenkapital ist durch den Ergebnisabführungsvertrag bei T€ 25,0 konstant geblieben. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 26,7

Auf der Passivseite ergeben sich Veränderungen bei nahezu allen Positionen. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um T€ 1,8. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um T€ 7,5. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verminderten sich um T€ 0,4 und die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 21,9.

II. 2. Erfolgsvergleich 2025-2024

Im Geschäftsjahr ist ein Abfall des Jahresergebnisses um rd. T€ 18,1 zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Umsatzvolumen um T€ 149,7 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 2,0 gestiegen.

Die Personalkosten sind um T€ 158,5 gestiegen.

Alle übrigen Kostenarten erhöhten sich in der Summe um T€ 11,3.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag wurde zum einen der unmittelbaren Eingliederung in die Muttergesellschaft Rechnung getragen, zum anderen der Administrationsaufwand in der wechselseitigen Verrechnung von Leistungen minimiert.

III. Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzungen

Da sich die Tätigkeit der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH im Wesentlichen auf die Übernahme von Dienstleistungen gegenüber der Muttergesellschaft beschränkt, erübrigen sich spezifische Ausführungen zu den mittelfristigen Perspektiven und den damit verbundenen besonderen Chancen und Risiken der Gesellschaft. Insoweit wird auf den Lagebericht der Muttergesellschaft verwiesen.

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2026 zeigt eine positive Entwicklung.

Wuppertal, den 13. Mai 2026

.....
Silke Asbeck
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen

von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der gesetzlichen Vertreterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wuppertal, den 13. Mai 2026

HLB TREUMERKUR GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. B. Burg *A. Wildoer*
ppa. Dipl.-Ök. Burkhard Berg Dipl.-Öec. Andreas F. Wildoer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

